

Aktion Neue Nachbarn - Daten, Zahlen, Fakten

Von pek160520

20. Mai 2016, 12:00

Presse

Die Aktion

Die Aktion Neue Nachbarn unterstützt, vernetzt und fördert seit November 2014 die Flüchtlingshelfer im Erzbistum Köln und präsentiert ihre Arbeit in der Öffentlichkeit. An Gemeinden und Initiativen im Erzbistum Köln werden Zuschüsse für die Flüchtlingshilfe ausgezahlt. Die Aktion bietet allen Engagierten außerdem Informationen, Ansprechpartner und neue Ideen. Seit dem Beginn des Projektes engagieren sich nun Tausende für Flüchtlinge und für eine Willkommens- und Integrationskultur in den Gemeinden. Informationen über die Aktion gibt es auf der Website www.aktion-neue-nachbarn.de. Die Facebook-Gruppe „Neue-Nachbarn-Netzwerk“ vernetzt Flüchtlingshelfer und Unterstützer (www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk (<http://www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk>)).

Hintergrund der Aktion Neue Nachbarn

Die Organisatoren der Aktion betonen:

- Aus dem Evangelium und der christlichen Soziallehre ergibt sich der Auftrag, dass wir uns als katholische Kirche für Notleidende und Bedrängte und damit auch für Flüchtlinge einsetzen.
- Flüchtlinge unterstützen wir auch, indem wir uns öffentlich für eine ihre Würde achtende Politik einsetzen.

Finanzmittel

- In den Jahren 2015 und 2016 stehen für die Aktion Neue Nachbarn und die Flüchtlingshilfe des Erzbistums Köln insgesamt 27,5 Millionen Euro bereit. Außerdem ist die Flüchtlingshilfe in die alltägliche Arbeit vieler Bereiche integriert.
- 5 Millionen Euro wurden für den Soforthilfe-Fonds für Flüchtlingshilfe in den Seelsorgebereichen und die fachliche Stärkung der Flüchtlingshilfe der Caritas bereitgestellt. Damit wurden bislang rund 250 gemeindliche und verbandliche Aktivitäten gefördert.
- 10 Millionen Euro stehen für die Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe zur Verfügung.
- 12,5 Millionen Euro werden in Integrative Wohnprojekte (Klarissenkloster, St. Pantaleon) investiert.

Sprachkurse und Qualifizierung Ehrenamtlicher

- Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration in die Gesellschaft. Da bislang vielen Flüchtlingen der Zugang zu staatlich gefördertem Sprachunterricht verwehrt bleibt, bietet das Katholische Bildungswerk im Rahmen der Aktion Neue Nachbarn flächendeckend ein kostenfreies Sprachförderangebot aller Level an. Allein 2015 wurden über 390 Deutschkurse durchgeführt und damit etwa 7.400 Teilnehmende erreicht. Das Erzbistum Köln stellte dafür rund 500.000 Euro zur Verfügung; für das Jahr 2016 sind rund 700.000 Euro veranschlagt.
- Für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe gab es bislang 110 Qualifizierungskurse sowie 17 Veranstaltungen zur politischen Bildung.

Internetseite www.aktion-neue-nachbarn.de

Hintergrundinformationen zur Flüchtlingsthematik, finanzielle Unterstützung für Initiativen, Ansprechpartner sowie Beispiele in Reportagen und Videos aus den Gemeinden finden Engagierte auf der Internetplattform www.aktion-neue-nachbarn.de (/sites/aktion-neue-nachbarn/). Hier können sich Initiativen unmittelbar Antragsformulare oder rechtliche Grundlagen zum Flüchtlingsthema herunterladen, Angebote und Ansprechpartner in ihrer Region finden und sich von anderen Initiativen inspirieren lassen.

Facebook-Gruppe www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk

Für die schnelle, selbstorganisierte Flüchtlingshilfe in der Nachbarschaft gibt es eine eigene Facebook-Gruppe – das „Neue-Nachbarn-Netzwerk“ unter www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk (<http://www.facebook.com/groups/NeueNachbarnNetzwerk>). Persönliche Hilfe, Schulranzen, Fahrräder, eine ganze Wohnung: hier wird unkompliziert angeboten und vermittelt, damit Hilfe schneller bei Flüchtlingen ankommt. Das Netzwerk hat mittlerweile über 4.000 Mitglieder.

Wohnraum-Beispiele

- Aktuell sind kirchliche Organisationen im Erzbistum Köln Träger von rund 30 Flüchtlingsheimen. Diese Organisationen betreuen eine Vielzahl von Flüchtlingsunterkünften; unter anderem engagieren sich die Malteser für das Aufnahmelager in Bergheim.
- 72 Pfarrheime im Erzbistum Köln werden von Flüchtlingshelfern genutzt. Sprachkurse, Kleiderkammern, Begegnungstreffen, Mutter-Kind-Kurse und Handarbeitskurse haben in Pfarrheimen ihren Raum. Zahlreiche Pfarrzentren werden auch als Ausgleichsräume genutzt, weil Turnhallen und ähnliche Objekte durch Flüchtlinge belegt sind.
- Aktuell hat das Bistum 14 Wohnungen und 1 Einfamilienhaus aus seinem Bestand Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.
- Die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH (Aachener SWG) hat per 30. September 2015 59 Wohnungen an 175 Flüchtlinge vermietet.
- In ca. 300 Wohnungen aus dem Besitz verschiedener Pfarrgemeinden sind Flüchtlinge untergebracht oder bestehen Planungen, diese für Flüchtlinge herzurichten bzw. den Kommunen für die Unterbringung von Flüchtlingen anzubieten.
- Im August 2015 hat das Erzbistum einem Flüchtling aus Myanmar im Katholisch-Sozialen Institut Bad Honnef eine Wohnung verschafft; dort hat er auch einen Ausbildungsplatz zum Hotelfachmann erhalten.
- Bis Oktober des vergangenen Jahres lebte im Kölner Priesterseminar eine dreiköpfige Flüchtlingsfamilie aus dem Irak, im Anschluss übernahm eine neue Flüchtlingsfamilie diese Wohnung.
- In Planung bzw. im Bau sind derzeit drei größere Wohnprojekte für Flüchtlinge: das Klarissenkloster Köln-Kalk, St. Pantaleon Köln, Benediktinerinnen Köln.

Besondere Aktionen

- „23 000 Glockenschläge“: Die Schläge des „Dicken Pitter“ und der Glocken von über 230 Kirchen hallten am 19. Juni 2015 über den Roncalliplatz und im Erzbistum Köln. Denn seit 2000 haben bis dahin über 23.000 Flüchtlinge ihr Leben verloren bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren und nach Europa zu gelangen. Jedem Einzelnen widmete das Erzbistum Köln mit dieser bundesweit beachteten Aktion einen Glockenschlag und forderte so auch zu einer „Globalisierung der Nächstenliebe“ auf. Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hatte zugleich um Spenden für MOAS gebeten; die Hilfsorganisation rettet Flüchtlinge im Mittelmeer vor dem Ertrinken. Der Spendenaufruf erbrachte insgesamt über 250.000 Euro für die Flüchtlingshilfe.
- Aktion „Mobile Nachbarn“: Initiativen im Bereich der Fahrradnutzung – Bereitstellung von Fahrrädern für Flüchtlinge, Planung von Fahrradschulen und -trainings, Tourenangebote für und mit Flüchtlingen.

Sonstiges

- Einrichtung einer Hotline Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln: Tel. 0221 1642-1212; Mail: fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de (mailto:fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de)
- Einstellung von Flüchtlingen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus zum 1. Oktober 2015 auf zwei Ausbildungsstellen Büromanagement im Erzbischöflichen Generalvikariat und auf je einer weiteren Stelle in der Kath. Jugendagentur Bonn sowie im Katholisch-Sozialen Institut Bad Honnef
- Didaktische Materialien für Kindertagesstätten und Schulen zum Thema Flucht
- Unterstützung der Aufnahme von Flüchtlingskindern in katholischen Kindertagesstätten und Schulen
- Fortbildungsangebote für pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Stärkung der seelsorgerischen Begleitung von Flüchtlingen
- Angebote von Coaching/Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe